

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Benninger sichert sich einen Sechs-Millionen-Auftrag in Nigeria

Im Rahmen eines Gesamtprojektes für einen neu zu erstellenden Vertikalbetrieb in Nigeria gelang es der Maschinenfabrik Benninger AG, 9242 Uzwil, sich den Auftrag für die Kettvorbereitung und für die gesamte Nassveredlung zu sichern.

Eine Hochleistungs-Breitzettelanlage ZDA/GCF wird gegen 200 hochmoderne schützenlose Webmaschinen mit Qualitäts-Ketten versorgen. In der Veredlung umfasst der Auftrag vor allem eine Kontinue-Abkoch- und eine Kontinue-Bleichanlage mit Kombinations-Dämpfer DS und Extracta-Breitwaschmaschine, eine kettenlose Mercerisieranlage samt Schwachlaugen-Eindampfung, eine weitere Extracta-Breitwaschmaschine, nebst kleineren Objekten wie: Senge, Foulard, Jigger, Chemikalienstation und Laboreinrichtungen.

Für die Auftragserteilung gab die Leistungsfähigkeit der Benninger-Anlagen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit den Ausschlag.

Der neue Textilbetrieb befindet sich gegenwärtig im Bau. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 1980 vorgesehen.

Herstellung und Weiterverarbeitung von Chemiefasern

Kürzlich ist unter dem Arbeitstitel «Die Chemiefasern — Herstellung und Weiterverarbeitung» eine neue Schulkollektion erschienen, die in konzentrierter Form die ausführliche Basis für einen attraktiven Lehrgang mit attraktivem Unterrichtsmaterial beinhaltet. Als Herausgeber zeichnet das grösste Textilunternehmen der Schweiz: die Viscosuisse AG in Emmenbrücke.

Die in zwei Teile gegliederte Chemiefaser-Schulkollektion mit den gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache abgefassten Erläuterungen kann von Schulen, Fachlehrern und Instruktoren solange Vorrat zum Sonderpreis von Fr. 30.— bei der Marketing-Abteilung der Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke, direkt bestellt werden.

In dieser neuen Schulkollektion wird nicht nur über die Herstellung, die Eigenschaften und die Weiterverarbeitung von modernen Chemiefasern berichtet, sondern auch über systematische Gruppierungen dieser «Fasern nach Mass» und deren sinnvollen Einsatzbereich, sei es als Ergänzung, Ersatz oder als Bereicherung von Naturfasern. Thema-Folien für die Hellraumprojektion mit entsprechenden Illustrations-Erläuterungen dienen dazu, den Unterricht verständlich und attraktiv zu gestalten. Ein zusätzlicher Produktkasten enthält Demonstrationsmaterial in Form von Rohstoffen, Garnen und Fertigprodukten, so dass dem Schüler die Möglichkeit eines echten Handkontakts geboten werden kann.

Ziel und Zweck dieser neuen Chemiefaser-Schulkollektion ist es, bei den jungen Menschen Verständnis für das weltweite Bedürfnis nach diesen modernen Fasern durch eine objektive Dokumentation zu wecken und zu vertiefen.

Glasvlies — die stabile Alternative für Boden- und Wandbelags-Trägermaterial

Als eine echte Alternative zu herkömmlichen Belags-Trägerstoffen hat sich in den letzten Jahren Glasfaservlies entwickelt. In der Hauptsache trifft dies für den Bereich der stark in den Markt kommenden Cushioned-Vinyl-Beläge zu. Gesetzliche Auflagen in bestimmten Ländern forcierten diese Entwicklung.

Die Eigenschaften des Glasvlieses prädestinieren es als Trägerstoff für Boden- und Wandbeläge. So ist Glasvlies vielseitiger, d. h. in den verschiedensten Schichten der Belagskonstruktion einsetzbar. Dies hat dazu geführt, dass knickunempfindlichere, feuchtigkeitsbeständigere, trittelastischere sowie wärme- und schalldämmendere Qualitäten auf den Markt gebracht werden konnten. Ein Ausfransen bei den Schnittkanten gibt es mit dem Glasvlieseträger nicht mehr, was bei den Bodenlegern und Käufnern positiv vermerkt wird. Darüber hinaus ist Glasvlies dimensions- und schüsselstabil. Das erleichtert ein Verlegen auf Klebeband, womit ein einfacher und schneller Wechsel möglich ist. Durch seine anorganische Basis ist Glasvlies sehr alterungsbeständig sowie unempfindlich gegen Fäulnis-, Pilz- und Bakterienbefall.

Schuller-Glasvlies ist nicht nur toxikologisch unbedenklich, sondern auch definitiv nicht gesundheitsschädlich.

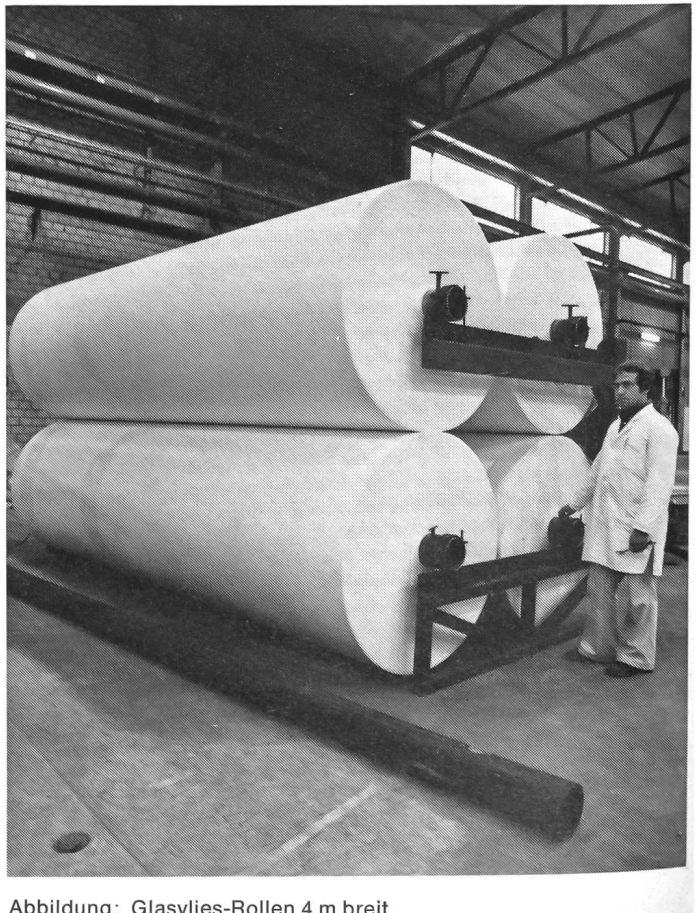


Abbildung: Glasvlies-Rollen 4 m breit

In einer Welt knapper werdender Rohstoffe spricht für Glasvlies noch ein weiterer Gesichtspunkt. Während das natürliche Vorkommen alternativer Fasern auf einige wenige Gebiete beschränkt ist, stehen Glasfasern in unbeschränkten Mengen auf Jahrhunderte hinaus zur Verfügung, da sie aus Quarzsand und vorwiegend Soda hergestellt werden. Über dies verfügt der Hersteller, Glaswerk Schuller GmbH, Wertheim am Main, über eine eigene Glashütte und eine eigene Glasfaserproduktion.

Dem Trend zu breiterem Bodenbelagsmaterial hat Schuller durch die Inbetriebnahme einer 4,20 m breiten Glasvliesproduktionsanlage entsprochen und ist damit einziger Anbieter für Beläge mit 4 m Fertigtbreite und darüber.

Weitere Einsatzgebiete der Schuller-Glasvliese:

Wandbeläge, textile Bodenbelagsfliesen, Bitumen-Dichtungsfolien, Bitumen-Dachbahnen und Bitumen-Schindeln, Trennlagen, Rieselschutz, Batterie-Separatoren, Korrosionsschutz, Gussasphalt, Kaschierung von Mineralfaser- und PU-Schaum-Dämmplatten, Oberflächenvergütung von Betonschalungsplatten, GFK-Oberflächenveredelung, Filtersektor u.v.a.m.

Glaswerk Schuller GmbH

Ein Tochterunternehmen der Johns-Manville Corporation
Faserweg 1, D-6980 Wertheim
Telefon (0 93 42) 80 11, Telex 06-89 127 glsch d

Splitter

Die Wirtschaft im Dienst der Armee

Unsere auf dem Milizsystem beruhende Armee verlangt nicht nur vom einzelnen Wehrmann, sondern auch von der Wirtschaft Opfer, zahlt doch meistens der Arbeitgeber einen Teil des Lohnes während der dienstbedingten Abwesenheit weiter. Einen Teil übernimmt in jedem Fall die Erwerbsersatzordnung (EO). Ein Soldat verbringt im Durchschnitt gegen ein Jahr seines Lebens in der Armee (49 Wochen). Beim Unteroffizier sind es bereits 70 Wochen, während ein Offizier auf eine Dienstzeit von mindestens zwei Jahren kommt. Je nach Grad wird dieser Zeitraum erheblich überschritten und beträgt beim Hauptmann ungefähr drei Jahre, beim Obersten gar vier Jahre.

66 Milliarden öffentliche Schulden

Die gesamte Staatsverschuldung in der Schweiz hat 1977 (neueste Zahl) um 1,8% auf 66,017 Mia Franken zugenommen. Die Veränderungen innerhalb der drei staatlichen Ebenen waren indessen recht unterschiedlich. So erhöhte sich die Bundesschuld um 2,4% auf 16,610 Mia Franken, während die Verschuldung der Gemeinden um fast 2% auf 26,5 Mia Franken zurückging. Ein starkes Wachstum verzeichneten hingegen die Kantone, deren Gesamtschuld um 5,9% auf 22,907 Mia Franken zunahm! In den vergangenen 30 Jahren hat sich übrigens ein bemerkenswerter Strukturwandel vollzogen. Machte 1950 die Bundesschuld noch mehr als die Hälfte der gesamten Staatsverschuldung aus, reduzierte sich der Anteil der Eidgenossenschaft bis 1977 auf ein Viertel. Umgekehrt wuchs die Quote der Kantone in dieser Periode von 20% auf 35%, jene der Gemeinden von 24% auf 40%.

Marktbericht

Wolle

Nur zögernd begann die neue Wollsaison 1979/80 auf den internationalen Auktionsplätzen. Die Einkäufer zeigten wenig Lust, zu den zum Teil massiv steigenden Notierungen zu kaufen.

In Bradford zeigten Merino-Vliese-Skirtings eine vollauffeste Haltung. Während lediglich die 24-Micron-Kategorie in umfangreichem Masse abgesetzt wurde, konnten sich die 20-Micron-Kategorien nur knapp behaupten. Von den insgesamt 12 994 zum Verkauf angebotenen Ballen gingen 92% an den Handel und 1,5% an die Wollkommission. Die restlichen 6,5% wurden aus dem Angebot zurückgezogen. Als Hauptkäufer trat Japan auf.

Die Notierungen waren in Christchurch uneinheitlich. Es wurden 27 202 Ballen zum Verkauf angeboten. Halbzuht-Skirtings und Assortierungen gaben hier um 2,5% nach, während die Kreuzzuchtvliese zugunsten der Käufer lagen. Extrakräftige Halbzuhtvliese konnten sich nur knapp behaupten.

In Sydney wurden uneinheitliche Preisnotierungen registriert. Von den 13 461 zum Verkauf angebotenen Ballen gingen 97,5% an den Handel, 1% übernahm die australische Wollkommission. Auch hier trat hauptsächlich Japan als Käufer in Erscheinung.

	18.7.1979	29.8.1979
Bradford in Cents je kg		
Merino 70''	283	294
Crossbreds 58'' Ø	231	238
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr je kg	24.20—24.30	24.50—25.65
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	218—228	218—233

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Katalog der Schweizer Presse — Ausgabe Fachzeitschriften

Herausgeber ist der Verband Schweizerischer Werbegesellschaften VSW (Mitglieder Mosse Annoncen AG, ofa Orell Füssli Werbe AG, Publicitas, sowie Schweizer Annoncen AG ASSA).

Die Katalogausgabe 1979 im handlichen A5-Format umfasst — nach sinnvollen Branchenkriterien klassiert — über 1500 Fachorgane, fachliche Kalender und Nachschlagewerke. Das alphabetische Verzeichnis enthält auch alle fremdsprachigen Titel und Hinweise bei Titeländerungen, was das Auffinden der Titel zusätzlich erleichtert.

Alle für die Basis-Mediaplanung wichtigen Informationen wie Erscheinungsweise, Auflage, Tarife und drucktechnische Angaben sind pro Titel in übersichtlicher Tabellenform dargestellt.

Der Fachzeitschriftenkatalog 1979 ist beim Sekretariat VSW, Postfach 623, 8027 Zürich erhältlich (Preis Fr. 15.—).